

## **Sanktionen gegen Iran: US-Regierung drückt Wirtschaftsdrang auf Teheran!**

Iranische Frauen protestieren in Teheran gegen israelische Luftangriffe, während die USA neue Sanktionen gegen Iran und Hisbollah verhängen.



**Teheran, Iran** - Inmitten eines zunehmend angespannten geopolitischen Klimas haben iranische Frauen in Teheran gegen die jüngsten israelischen Luftangriffe protestiert. Diese Proteste fallen zeitlich zusammen mit neuen Sanktionen, die die US-Regierung gegen den Iran verhängt hat. Diese Maßnahmen zielen insbesondere auf Netzwerke ab, die im milliardenschweren Ölschmuggel operieren, und betreffen mehrere Schiffe, die an diesem Schmuggel beteiligt waren. US-Finanzminister Scott Bessent betonte, dass der wirtschaftliche Druck auf die iranische Regierung verstärkt werden soll, um den Einfluss auf die Region zu verringern und insbesondere die iranische Revolutionsgarde zu treffen. Ein Teil der finanziellen Mittel, die durch den Ölschmuggel generiert wurden, sei der

Revolutionsgarde zugutegekommen, was eine direkte Bedrohung für die regionale Stabilität darstellt, wie die **Krone** berichtet.

Die neuen Sanktionen betreffen nicht nur den Iran, sondern zielen auch auf die libanesische Hisbollah ab, die als wichtiger Verbündeter Teherans gilt. Die Maßnahmen richten sich gegen eine Einrichtung sowie mehrere hochrangige Personen der Hisbollah, die vermeintlich US-Sanktionen umgangen haben. Diese Sanktionen sollen auch der libanesischen Regierung helfen, den Einfluss der Hisbollah zu begrenzen und deren Zugang zum internationalen Finanzsystem einzuschränken. Die Hisbollah profitierte laut Berichten von illegalen Finanzströmen, die durch die Sanktionen möglicherweise unterbrochen werden könnten, wie **nau.ch** ausführte.

## **Militärische Spannungen im Nahen Osten**

Die Situation wird zusätzlich durch militärische Spannungen in der Region kompliziert. Nach einem angekündigten Vergeltungsangriff des Iran auf einen US-Luftwaffenstützpunkt in Katar gab US-Präsident Donald Trump an, dass er auf Deeskalation setze. Er dankte dem Iran für die Vorwarnung und verkündete eine Waffenruhe, die innerhalb von 24 Stunden in Kraft treten soll. Diese Entwicklungen werfen Fragen über die Stabilität der Region auf, insbesondere da die Gefahr einer nuklearen Bewaffnung Irans nach wie vor besteht, wie aus einer Analyse von **Deutschlandfunk** hervorgeht.

Trump hat sich inszeniert, um als Friedensstifter aufzutreten, während 60% der US-Bürger in Umfragen gegen eine Kriegsbeteiligung im Nahen Osten sind. Die US-Regierung rechtfertigte ihre militärischen Aktionen mit der Bedrohung durch das iranische Atomprogramm, auch wenn der genaue Zerstörungsgrad iranischer Atomanlagen zunächst unklar bleibt. Während Trump die Waffenruhe unterstützte, bleibt die Frage offen, ob sich alle involvierten Parteien an diese halten werden.

Die internationalen Reaktionen auf die US-Intervention sind gemischt, wobei europäische Staaten überrascht schienen und keine klare Einflussnahme auf den Konfliktverlauf haben. Dies könnte auf Differenzen innerhalb der EU über die völkerrechtliche Bewertung der US-Angriffe hindeuten, was die diplomatischen Möglichkeiten in der Region weiter komplex macht.

Experten warnen, dass Iran möglicherweise weitere aggressive Maßnahmen ergreifen könnte, einschließlich der Blockade der Straße von Hormus, was erhebliche Auswirkungen auf die globalen Energiepreise hätte. Diese Entwicklungen werden sowohl von iranischen als auch von internationalen Medien intensiv verfolgt und analysiert, während politische Entwicklungen in den USA stark von der Stabilität der Waffenruhe abhängen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sanktionen, Angriff
<b>Ort</b>	Teheran, Iran
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://www.nau.ch">www.nau.ch</a></li><li>• <a href="http://www.deutschlandfunk.de">www.deutschlandfunk.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**